

Chileziitig



EDITORIAL

Haben Sie auch schon Jesus gejagt?

Suche Friede und jage ihm nach!
Psalm 34,15

Die Jahreslosung 2019 fordert uns auf, nach Frieden zu suchen und diesem auch nachzujagen. Um aber dem Frieden überhaupt nachjagen zu können, muss man sich zuerst wieder einmal bewusst machen, was Frieden überhaupt ist. Hierbei ist klar, dass Frieden grundsätzlich einmal bedeutet, keinen Krieg zu haben. Zieht man aber immer grössere Kreise von sich ausgehend, zur Familie, zum Freundeskreis, in die Arbeit, mit Blick auf das Dorf, hinaus in die Schweiz, bis in die ganze Welt, kann man sich bei jedem einzelnen Kreis fragen: «Was bedeutet Frieden?» Ist zum Beispiel eine Person, die den Krieg in anderen Ländern verurteilt und selber rassistisch ist, friedlich?

In der Bibel, im 5. Kapitel des Römerbriefes lesen wir: *«Nachdem wir nun aufgrund des Glaubens für gerecht erklärt worden sind, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir freien Zugang zu der Gnade bekommen, die jetzt die Grundlage unseres Lebens ist, und im Glauben nehmen wir das auch in Anspruch. Darüber hinaus haben wir eine Hoffnung, die uns mit Freude und Stolz erfüllt: Wir werden einmal an Gottes Herrlichkeit teilhaben.»*

Durch meinen Glauben an Jesus Christus habe ich Frieden mit Gott. Dieser Friede ist für mich der Ursprung und Anfang von allem Frieden. Frieden mit Gott bedeutet für mich nicht nur, dass Jesus meine Sünden vergeben hat, son-

dern er lebt eine persönliche Beziehung mit mir. Durch die Gnade, welche ich jeden Tag neu erlebe, bin ich als Mensch total von Gott angenommen. Ich muss ihm nichts beweisen, ich kann so sein wie ich bin, ich muss mich nicht verstellen und es wird mir, je älter ich werde, immer mehr bewusst, dass ich einen total guten himmlischen Vater habe. Ich weiss, dass er mich mit allen Ecken und Kanten liebt. Dieses gegründet sein in Gott bewirkt in meinem Leben Frieden. Nun ist es ja leider nicht so, dass aus dieser Tatsache in all den vorher genannten Kreisen Frieden entsteht, aber mit Jesus kann sich jeder um den Frieden in seinen Kreisen bemühen.

Möchte ich also dem Frieden nachjagen, jage ich Christus nach. Sie fragen sich vielleicht, wie ich das mache. Stelle ich mir effektiv die Jagd vor, dann spüre ich eine Fährte auf und folge ihr, bis ich das Tier erlegt habe. Natürlich erlege ich Je-

sus nicht, aber habe ich einmal seine Fährte gerochen, diese Herrlichkeit und all das Gute gesehen, dann jage ich diesem Gott nach. Weil ich mich nach ihm sehne und erfahren habe, dass er mir eben diese tiefe Sehnsucht nach Frieden stillen kann. Haben wir diesen göttlichen Frieden einmal gerochen, glaube ich, dass nichts in der Welt uns diesen Frieden wieder zu rauben vermag.

Schaue ich auf mein Glaubensleben zurück, dann kann ich von ganzem Herzen sagen: «Dem Frieden Gottes nachjagen und Jesus als Friedensbringer finden, ist das Beste, was mir passiert ist.» Glauben Sie mir, in diesem Frieden ist mehr zu entdecken, als Sie sich vorstellen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Jagd und ein gesegnetes 2019.

Marcel Sharma





Legislaturziele 2018 – 2022 der Gemeindeleitung

In der Retraite 2018 und in einem weiteren Workshop im Dezember 2018 hat die Gemeindeleitung (Kirchenpflege, Pfarramt, Sozialdiakonie) an den Legislaturzielen 2018 – 22 gearbeitet und dabei auch einen übergreifenden Visionensatz für die Kirchgemeinde Bärethswil definiert. Die Legislaturziele teilen sich in vier Bereiche auf, die dann vom Pfarramt und den einzelnen Ressorts in konkrete Ziele übersetzt werden. Die vier Bereiche sind:

- Identität (Wer ist die Kirchgemeinde Bärethswil?)
- Geistliches Wachstum (Wie kann Gott in unserer Gemeinde wirken?)
- Leben im Dorf (Wie verbinden wir Kirche und Dorf?)
- Kommunikation (Wie informieren wir verschiedenste Anspruchsgruppen in der Gemeinde und darüber hinaus; wie fördern wir Beziehungen und Austausch?)

In diesem kurzen Artikel werden der Visionensatz und die vier Bereiche vorgestellt (wie auch an der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2018). Das ganze Dokument mit den Legislaturzielen 2018 – 2022 wird per Ende Dezember 2018 auf der Homepage der Kirchgemeinde Bärethswil verfügbar sein.

Visionensatz:

«Die Kirchgemeinde Bärethswil ist sich ihrer christlichen Identität und ihres daraus folgenden Auftrages bewusst. Sie pflegt eine gute Kommunikation und fördert das Leben, sowie das geistliche Wachstum durch den Dienst an den Menschen in der Kirche und im Dorf.»

Identität:

Wir wollen den Kirchgemeindemitgliedern einerseits eine Orientierung geben und aufzeigen, was reformiertes Christsein hier und heute in Bärethswil bedeutet. Wir sehen uns andererseits gleichzeitig als Teil der einen weltweiten, gemeinsamen christlichen Kirche. Zwischen diesen beiden Polen bietet die reformierte Kirche Bärethswil Angebote und Antworten

auf lebensweltliche und geistliche Fragen an. Die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus in Wort und Tat in verschiedenen Formen steht dabei im Mittelpunkt.

Geistliches Wachstum:

Wir fördern als Gemeindeleitung und als Kirchgemeinde das geistliche Wachstum, das heisst, die Vertiefung der persönlichen christlichen Gottesbeziehung, durch verschiedene Angebote (Gottesdienste, Lesekreise, Hauskreise, Veranstaltungen, Kursen etc.) und Aktivitäten.

Leben im Dorf:

Uns ist bewusst, dass Christsein von Beziehungen lebt. Die Nächstenliebe – wie sie im Evangelium von Jesus Christus aufgezeigt wird – soll ganz praktisch gelebt werden. Wir erarbeiten gemeinsam verschiedene Formen, wie die Ref. Kirche im Dorfleben der Gemeinde Bärethswil (und den Gemeinden Bauma/Sternenberg und Fischenthal) aktiv und präsent ist.

Kommunikation:

Wir pflegen eine vielfältige und systematische Kommunikation, damit Kirchgemeindemitglieder über die Aktivitäten der

Kirchgemeinde informiert sind. Dies geschieht über verschiedene mediale Kanäle, aber auch im persönlichen Gespräch und rund um die verschiedenen Anlässe. Unsere Entscheidungen kommunizieren wir als KP/GL klar und kollegial und stellen uns den Fragen der Mitglieder.

Die Cevi und die Jugendarbeit hat ihre Ziele ebenfalls nach diesen vier Bereichen ausgerichtet. Das Leitbild der Kirchgemeinde Bärethswil ist dabei auch ein wichtiges Orientierungsdokument. Es wurde 2001 von der damaligen Kirchenpflege abgenommen und ist seither gültig. Eine Version davon kann ebenfalls auf der Homepage abgerufen werden. Im November 2019 wird es einen zweitägigen Gemeindeforum geben, an dem das aktuelle Leitbild «aufgefrischt» und bearbeitet wird. Eine Einladung dazu wird zu gegebener Zeit in der «Chilezeitung» publiziert.

Die Gemeindeleitung steht bei Fragen zu den Legislaturzielen und dem Leitbild gerne zur Verfügung.

Für die Gemeindeleitung
Daniel Stoller-Schai
Präsident der Kirchenpflege

ANZEIGE



Herzliche Einladung zum

Samstagsgespräch

vom 26. Januar, 9 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus

Sind die jährlichen Kirchenaustritte für die Landeskirchen ein grosses Problem oder vielleicht auch eine Chance?

Noch immer treten in jedem Jahr Leute aus der katholischen oder reformierten Landeskirche aus und nur wenige treten ein. Was könnte Ihrer Meinung nach dazu beitragen, dass der Exodus gestoppt werden kann? Oder ist alles gar nicht so schlimm und die Läuterung tut den Landeskirchen gut? Welche Hausaufgaben kommen in den nächsten Jahren auf die Landeskirchen Ihrer Meinung nach zu? Was würde Sie dazu bewegen, wieder in eine der Landeskirchen einzutreten?

Diskutieren Sie mit beim Samstagsgespräch der offenen Diskussionsrunde bei Kaffee, Tee und Gipfeli. Ich freue mich auf Sie!
Marc Heise, Pfr.



Zusammenarbeit der Evangelischen Allianz und der Ökumene in Bäretswil

Das Jahr 2018 hat im ganzen Zürcher Oberland durch den Kirchentag 2018 und verschiedene Veranstaltungen während dessen Vorbereitung viel zu einer näheren Zusammenarbeit der Kirchen und einem gemeinsamen Verständnis des Glaubens beigetragen. «Miteinander glauben» wurde also nicht nur am Kirchentag 2018, sondern auch lokal gelebt.

In Bäretswil sind wir seit vielen Jahren in enger ökumenischer Verbundenheit in den drei Kirchgemeinden der Katholischen Kirche, der Reformierten Kirche und der Evangelisch-methodistischen Kirche unterwegs. Als Pfarrpersonen, Christen und Christinnen haben wir uns gegenseitig schätzen gelernt, Unterschiede ausgehalten und Gemeinsamkeiten gefeiert. Das wollen wir gerne auch in die Zukunft tragen. Allerdings haben wir beobachtet, dass in den vergangenen Jahren besonders zu den Gebetsanlässen der Allianzgebetswoche und den 5 bis 6 gemeinsamen Gottesdiensten unter dem Jahr immer weniger Personen aus den drei Kirchen gekommen sind. Das hat uns zu einer Entscheidung bewegt: Alle Pfarrpersonen in Bäretswil wollen an der Verbundenheit festhalten und sie weiter

fördern. Jedoch mit anderen Schwerpunkten als den bisherigen Modellen von Gottesdiensten und Gebetsanlässen: Konkret bedeutet dies, dass wir im Jahr 2019 nur die beiden stark frequentierten Gottesdienste «Neujahrsgottesdienst» und den «Sunnemättelgottesdienst» weiterführen. Die weiteren Gottesdienste feiern wir im nächsten Jahr in den eigenen Gemeinden.

In Alternative dazu wollen wir einen gemeinsamen Ausflug planen und es gibt Überlegungen von Ökumenischen Impuls-, oder Gesprächstreffen, die themenorientiert Kirchen und Menschen in Bäretswil zusammenbringen könnten. Es ist unser Wunsch, dass der Glaube vermehrt die Verbindung zu Fragen und Anliegen der Menschen findet. Für Anregungen und weiterführende Fragen sind wir offen. Wir danken allen für Gebet und das Mittragen des Miteinanders.

Im Namen der Katholischen, Reformierten und Methodistischen Pfarrämter in Bäretswil

Philipp Kohli



Durchführung der Allianzgebetswoche 19

Über die allgemeine Weiterführung der Ökumenischen Zusammenarbeit in Bäretswil finden sich Informationen in dem Artikel «Zusammenarbeit der Evangelischen Allianz und der Ökumene in Bäretswil» in dieser Chilezeitung. In diesem Ausblick geht es um die Konkretion der Allianzgebetswoche vom 13. bis 20. Januar 2019.

Alle drei Kirchen in Bäretswil begehen die Gebetswoche in ihren jeweiligen Kirchgemeinden. Es wird keinen gemeinsamen Gottesdienst und keine Gebetsanlässe geben. Das gemeinsame Gebet soll trotzdem möglich sein. Alle Christen und Christinnen in Bäretswil sind auf Empfehlung der Pfarrpersonen eingeladen, an den bestehenden Gebetsangeboten der jeweils anderen Kirche während der Allianzgebetswoche teilzunehmen. Diese funktionieren nach den Gegebenheiten der jeweiligen Gemeinde ohne themenspezifische Vorbereitungen, sind aber offen für andere und umfassen weltweite, regionale, kirchliche und persönliche Gebetsanliegen, in die man sich gerne einbringen darf.

Für das Allianzteam Bäretswil
Urs Traub, Marc Heise und Philipp Kohli

ANZEIGEN



Herzliche Einladung zum **Taizé-Gottesdienst mit Segnungsteil**

6. Januar, 9.30 Uhr Ref. Kirche Bäretswil

mit dem Taizéensemble und Vaidas Alaune
und Ernst Opplinger und Pfr. Marc Heise

Thema:
Jahreslosung 2019, Psalm 34, 15



Herzliche Einladung zum

Sunntigssport 2019

jeweils 14 Uhr in der Tunrhalle Letten

Daten: 13.1 | 27.1 | 10.2 | 10.3 | 24.3 | 7.4 | 5.5
19.5 | 16.6 | 30.6 | 14.7* | 28.7* | 11.8*

* findet draussen statt

Mitnehmen: Sportkleider, Hallenschuhe

Lukas Oetiker und David Morf



«Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz»

Die Reformierten haben sich ein klassisches Kleid geschneidert: Am 1. Januar 2020 tritt die neue Verfassung des Kirchenbunds in Kraft. Er wandelt sich zur Kirchengemeinschaft. Eine dreigliedrige Leitung und die Verankerung in alten Bekenntnissen sollen der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz Profil geben.

Die Klammer um die 25 reformierten Kantonalkirchen und die Methodistenkirche wird neu gefasst. Deutschschweizer und Romands haben sich nach langwierigen Vorarbeiten auf eine neue Verfassung geeinigt, welche jene von 1950 ersetzt.

Miteinander Kirche sein

Die Reformierten wollen auf nationaler Ebene nicht nur zusammenarbeiten und eine Vertretung gegenüber dem Bund haben, sondern miteinander Kirche sein, die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS). Ausdruck dieses neuen Selbstverständnisses – auf drei Ebenen Kirche sein, nicht nur lokal und kantonal – ist eine nationale Synode.

Die EKS bekennt in der Präambel der Verfassung den dreieinigen Gott; die Bibel ist ihr «das Zeugnis der göttlichen Offenbarung». Eine Anknüpfung ans weltweit übliche Kirchenverständnis markiert § 3: «Die EKS teilt mit der ganzen Christenheit den Glauben, wie er in den altkirchlichen Glaubensbekenntnissen formuliert ist.» Sie weiss sich den Grundaufgaben jeder Kirche verpflichtet: Verkündigung, Diakonie, Sammlung der Menschen, Eintreten für Gerechtigkeit und Frieden und Verständigung.

Die Abgeordneten der Mitgliedkirchen sorgten in den Beratungen dafür, dass die nationale Kirchenleitung nicht davongaloppiert. «Die EKS bezieht bei ihrem Wirken die Mitgliedkirchen mit ein» (§ 5,3). Sie tut nur, was die Mitgliedkirchen und ihre Verbände nicht leisten können (Subsidiarität). Ihr obliegt es, den Zusammenhalt unter ihnen – über

den Röstigraben hinweg – und das Einvernehmen zu fördern.

Anregungen, Grundlagenarbeit, nationale Vertretung

Dies geschieht nicht mit Weisungen, sondern mit «Anregungen zum kirchlichen Leben und zur kirchlichen Auftragsbefriedigung», mit theologischer und ethischer Grundlagenarbeit, die in Stellungnahmen gegossen werden und Impulsen fürs geistliche Leben der Reformierten (§ 6). Wie bisher der Kirchenbund, wird die EKS die Mitgliedkirchen beim Bund vertreten, nationale Aufgaben (etwa in den Asylzentren) übernehmen, Stellungnahmen verfassen und interna-

tional ökumenische Beziehungen pflegen.

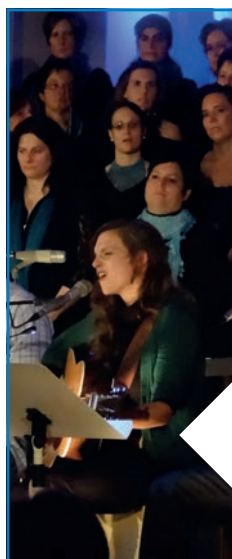
Die Abgeordneten legten in der Beratung fest, dass Synode, Rat und Präsident/in miteinander das geistliche Leben der EKS zu fördern haben. Die Synode ist das oberste Organ der EKS, der siebenköpfige Rat das leitende und vollziehende Organ. Die Synode kann Handlungsfelder festlegen, der Rat dafür Ausschüsse einsetzen. So wollen die Reformierten auf nationaler Ebene mehr Profil gewinnen.

Peter Schmid



SEK-Ratspräsident Gottfried Locher während der Beratung der neuen Verfassung, April 2018.
Bild: Peter Schmid

ANZEIGE



Mitmachen im Gospelchor?

Würdest Du gerne einmal im Gospelchor Bäretswil mitsingen? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt zum Einsteigen, weil wir im neuen Jahr mit neuen Songs starten. Notenlesen und Englischkenntnisse brauchst Du nicht. Entscheidend ist Deine Begeisterung für Gospelmusik. Wir proben jeweils am Montagabend von 20 bis 21.30 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses. Probebeginn ist am 7. Januar 2019. Wir freuen uns auf Dich!

Informationen und Anmeldung bei Christine Heise,
043/833 65 50, christine.heise@gmx.ch



Die Elfenbeinküste – ein Land im Aufbruch

Die Elfenbeinküste, nach offiziellem Namen «Republik Côte d'Ivoire», ist ein Entwicklungsland in Westafrika, flächenmässig 8-mal so gross wie die Schweiz. Die Bevölkerung hat sich innerhalb von nur 30 Jahren verdreifacht und zählt zur Zeit etwa 20 Millionen Einwohner, eine Tatsache, die zeigt, vor welch riesigen Herausforderungen dieser Staat steht.

1927 sandte die «Mission Biblique», eine kleine Pariser Mission, die ersten Missionare in den Südwesten der Elfenbeinküste. Die Zahl der Missionare nahm in den folgenden Jahren zu und es entstanden zahlreiche Gemeinden, die heute in einem Gemeindebund zusammengeschlossen sind. Dieser steht seit etlichen Jahren unter afrikanischer Leitung, die Missionsgesellschaft ist Partner, Begleiter, Berater.

Zum Gemeindebund im Südwesten der Elfenbeinküste gehören folgende Institutionen:

- eine evangelische Sekundar- und Mittelschule
- zwei Bibelinstitute, wo zukünftige Pfarrer ausgebildet werden
- ein Säuglingsheim

- ein Gesundheitszentrum in Abidjan
- ein Berufsbildungszentrum für Handwerker
- ein Landwirtschaftlicher Beratungsdienst
- eine Arbeitsgemeinschaft für die Weiterbildung von Frauen
- eine Arbeitsgruppe für Evangelisation und Gemeindebau

An verschiedenen Orten in der Elfenbeinküste sind Kirchen im Aufbau.

Die Mission hat heute die Aufgabe, die biblische, aber auch die berufliche Ausbildung der Ivorer zu begleiten und zu unterstützen.

Robert Egli



Herzliche Einladung zum

Vortragsabend

«Elfenbeinküste – ein Land im Aufbruch»

vom 10. Januar 2019, 19:30 im Saal des Kirchgemeindehauses

Robert Egli berichtet über das spannende Land und die Missionsarbeit an der Elfenbeinküste.

Organisiert durch die Kommission Kirche Weltweit

We are back!
SNOWCAMP 2019

es hat noch freie Plätze.

Jetzt anmelden. Flyers liegen auf.

reformierte kirche bäretswil

Januar-Agenda

1 Dienstag

Neujahrs-Gottesdienst, 14.30 Uhr,
reformierte Kirche mit Pfr. Urs
Traub (röm.-kath. Kirche),
Pfr. Philipp Kohli (evang.-meth.
Kirche) und Pfr. Marc Heise
Musik: Vaidas Alaune,
Kollekte: Nothilfe
Fahrdienst: D. Fenner 044 939 13 08

3 Donnerstag

Spielplatzkafi, KGH, 14 Uhr,

4 Freitag

Elki-Träff, KGH Saal, 9 Uhr,

6 Sonntag

Taizé-Gottesdienst, 9.30 Uhr,
Kirche, mit Pfr. Marc Heise
Musik: V. Alaune & Taizé-Ensemble,
Kollekte: Campus für Christus
Chrabbelnäschtli
Fahrdienst: E. Osswald 044 939 22 13
Anschliessend Chilekafi
Gott gemeinsam begägne,
17.30 Uhr, KGH Saal

7 Montag

Männerrunde, 19 Uhr, Dachraum
Gospelchor-Probe, 20 Uhr,
KGH Saal

8 Dienstag

Kaffee Horizont & Spielplatzkafi,
14 Uhr, KGH
Singkreis Probe, 20 Uhr,
KGH Saal

9 Mittwoch

3.Klass-Unți, 12.30 Uhr, KGH
Kafi-Treff, 15 Uhr, Foyer

10 Donnerstag

Kaffee Horizont & Spielplatzkafi,
14 Uhr, KGH
Vortrag Elfenbeinküste,
19.30 Uhr, KGH Saal

11 Freitag

Gemeindegebet, 18.45 Uhr,
Dachraum

12 Samstag

Cevi-Fröschli, 14 Uhr,
Chileparkplatz
Cevi, 14 Uhr, Stübli

13 Sonntag

Tauf-Gottesdienst, 9.30 Uhr,
Kirche, mit Pfr. Marc Heise
Musik: Vaidas Alaune
Kollekte: Kinderwerk Lima
KiK/Chrabbelnäschtli
Fahrdienst: E. Wälty 043 833 64 91
Anschliessend Chilekafi
Bibelmarathon, 11.15 Uhr, KGH
Sunntigssport, 14 Uhr,
Turnhalle Letten

14 Montag

Gospelchor-Probe, 20 Uhr,
KGH Saal

15 Dienstag

Konf-Unți, 19 Uhr, Stübli
Kaffee Horizont & Spielplatzkafi,
14.00 Uhr, KGH

16 Mittwoch

Kafi-Treff, 15 Uhr, Foyer
Männertreff, 20 Uhr, Dachraum
Gebet zur Jahreslosung, 18 Uhr,
KGH Saal

17 Donnerstag

Kaffee Horizont & Spielplatzkafi,
14 Uhr, KGH

18 Freitag

Elki-Träff, 9 Uhr, KGH Saal
Login, 17.30 Uhr, KGH
Gemeindegebet, 18.45 Uhr,
Dachraum

19 Samstag

Konftag, 9 Uhr, Stübli
PrimeTime, 19 Uhr, Stübli

20 Sonntag

Gottesdienst mit Pfr. Martin Bihr
Musik: Vaidas Alaune
Kollekte: Allianz Baretswil
KiK/Chrabbelnäschtli
Fahrdienst: E. Osswald 044 939 22 13
Anschliessend Chilekafi
Gott gemeinsam begägne,
17.30 Uhr, KGH Saal

21 Montag

Gospelchor-Probe, 20 Uhr,
KGH Saal

22 Dienstag

Kaffee Horizont & Spielplatzkafi,
14 Uhr, KGH
Singkreis Probe, 20 Uhr,
KGH Saal

23 Mittwoch

3.Klass-Unți, 12.30 Uhr, KGH
Kafi-Treff, 15 Uhr, Foyer

24 Donnerstag

Kaffee Horizont, 14 Uhr, Stübli
Seniorennachmittag, 14 Uhr,
KGH Saal

25 Freitag

Gemeindegebet, 18.45 Uhr,
Dachraum

26 Samstag

Samstagsgespräch, 9 Uhr,
Kirchgemeindehaus

Cevi-Fröschli, 14 Uhr, Chilepark-
platz

Cevi, 14 Uhr, Stübli

27 Sonntag

Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfr. Marc Heise

Musik: Vaidas Alaune

Kollekte: Stiftung Eckstein

KiK/Chrabbelnäschtl

Fahrdienst: R. Schoch 044 939 13 66

Anschliessend Chilekafi

Sunnigsport, 14 Uhr,

Turnhalle Letten

28 Montag

Gospelchor-Probe, 20 Uhr,
KGH Saal

29 Dienstag

Kaffee Horizont & Spielplatzkafi,
14 Uhr, KGH

30 Mittwoch

Kafi-Treff, 15 Uhr, Foyer

Fahrdienst

Sonntagsgottesdienste:

Wer zu Hause abgeholt und
wieder heimgebracht werden
möchte, melde sich am Sonntag-
morgen zwischen 8 und 8.30
Uhr bei der verantwortlichen
Person für den Fahrdienst.

Taufsonntage 2018

13.1. / 17.2. / 17.3. / 28.4. / 19.5. /
17.7. / 11.8. / 1.9 / 20.10. / 10.11. /
15.12.

Bitte melden Sie sich frühzeitig
an.

Amtstage

Pfr. Marc Heise, 043 833 65 50
3.-4.1. / 9.01. / 11.1. / 15.1. / 18.1. /
22.-24.1. / 25.1. / 29.1.-1.2.

Pfr. Martin Bihr:
043 833 63 51
8.1. / 10.1. / 15.-16.1.

Kontaktadressen

Pfarramt

Pfr. Marc Heise, 043 833 65 50
marc.heise@zh.ref.ch

Pfrn. Regula Langenegger,
043 833 61 30

regula.langenegger@zh.ref.ch

Präsident der Kirchenpflege

Daniel Stoller-Schai, 043 833 65 51
praesident.kp-baeretswil@gmx.ch

Jugendarbeit 043 833 65 52

Ruth Kohler, ruth.kohler@zh.ref.ch

Lea Oetiker, lea.oetiker@zh.ref.ch

Marcel Sharma,

marcel.sharma@zh.ref.ch

Sigrist

Markus Bleuler, 079 812 22 06
markus.bleuler@zh.ref.ch

Sekretariat

Corinne Lanz, 043 833 65 51
sekretariat.baeretswil@zh.ref.ch

Raumreservierungen, 043 833 65 54



Die 4 Jahreszeiten im Zürcher Oberland, Tösstal und Umgebung

Seniorennachmittag vom 24. Januar, 14 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus

Schon in meiner Jugendzeit interessierte ich mich für Flora, Fauna und die Schönheiten in unserer Heimat. Nichts war mir lieber, als mich in der freien Natur zu bewegen und alles genau zu beobachten. Ein Fotoapparat zur Konfirmation war der Beginn meiner Karriere und meinem grossen Hobby. Auf hunderten von Wanderungen begann ich Blumen, Bäume, Landschaften und seit 1984 meine Spezialität, «Hüttli», zu fotografieren. Es war bald in mir der

Wunsch erwacht, den Menschen in Altersheimen, an Vereinsanlässen oder auch privat unsere schöne Heimat näher zu bringen. Nicht selten wurden die Zuschauer durch die Bilder motiviert, selber vermehrt wieder zu Wandern in unserer schönen Gegend. Ältere Teilnehmer wollten mir unbedingt mitteilen, wo sie jeweils am Sonntag mit der ganzen Familie durchgewandert waren. So freue ich mich mit Ihnen, mit meinem Vortrag Ihr Wanderleiter sein zu dürfen.

Walter Baumann



Gebet zur Jahreslosung

Suche Frieden und jage ihm nach. Psalm 34,15

Seit der Explo und dem Kirchentag begleitet mich die Idee, vermehrt zu beten, denn **das Gebet ist die Feuerstelle der Gemeinde.**

Die Stundengebete am Kirchentag haben mich zu diesem Anlass inspiriert.

Mittwoch, 16. Januar 2019 ab 18 Uhr im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses.

Feuerstellengebet

18 bis 18.45 Uhr Lobpreis

19 bis 19.45 Uhr Fürbitte

20 bis 21 Uhr Liturgische Meditation zur Jahreslosung

ab 21 Uhr Ausklang

Das Ein- und Ausklinken ist jeweils zu den vollen Stunden möglich. Von Viertelvor bis zur jeweils neuen vollen Stunde besteht die Möglichkeit, sich zu stärken. Im Anschluss an das Feuerstellengebet können Sie persönliches Gebet in Anspruch nehmen.

In den Pausen stehen Brot, Käse, Früchte und Getränke bereit.

Barbara und Hansruedi Pfisterer

«zäme Bible läse»

Wir lesen gemeinsam das Markusevangelium

Wir möchten uns dem lebendigen, kraftvollen Wort Gottes im Zusammenhang aussetzen und uns beleben lassen. (nach Hebräer 4, 12)

So werden wir reich beschenkt und erfrischt.

Bei einem Bibelmarathon lesen wir ein ganzes Buch der Bibel einander abwechselungsweise vor. Man kann jedoch auch nur zuhören. Letztes Jahr haben wir das Matthäusevangelium gelesen. Diesmal wenden wir uns dem Markusevangelium zu. Die gesamte Lesezeit beträgt ungefähr 2.5 Stunden. Essenspausen mit Austausch über das, was uns besonders angesprochen hat, machen aus dem Bibelmarathon ein einmaliges Erlebnis.

Durchführung:

Sonntag, 13. Januar im Kirchgemeindehaus nach dem Gottesdienst

Beginn: 11.15 Uhr Ende: ca. 15 Uhr
Mittagsverpflegung bitte selber mitbringen, Dessert wird organisiert

Barbara und Hansruedi Pfisterer



Männertreff-Wintersport-Weekend 2019

in Valbella / Lenzerheide

für Skifahrer, Langläufer, Schneeschuh- und/oder Winterwanderer

Freitag, 1. Februar bis Sonntag, 3. Februar 2019

(Anreise: Freitagvormittag, Freitagabend oder Samstagvormittag)

Weitere Informationen und Anmeldung siehe www.refkirche-baeretswil.ch
Telefonische Auskünfte: Peter Hatt, 044 939 13 09



Singen von Advents- und Weihnachtsliedern mit dem Singkreis

Am Dienstagabend, 4. Dezember, lud der Singkreis zu einem offenen Singabend und Chläuslen ein. Die rund 70 Chormitglieder und Gäste erlebten einige fröhliche Stunden. Nach einer Kostprobe des Singkreises aus dem diesjährigen Programm für die Adventsgottesdienste, konnten alle Teilnehmenden Advents- und Weihnachtslieder wünschen. Der Singkreis-Dirigent, Markus Stucki, begleitete die Lieder auf dem Klavier. Nebst bekannten Liedern und Melodien standen auch unbekannte oder alte Advents- und Weihnachtslieder auf der Wunschliste. Eine ältere Person gab ihrer Freude spontan Ausdruck und rief: «Dieses schöne Lied habe ich seit meiner Jugendzeit nicht mehr gesungen». Zwischen den verschiedenen Liederblöcken fand man auch Zeit für Gespräche oder konnte sich den feinen Chlaussachen wie Clementinen, Nüssen und Schöggelis etc. widmen.

Plötzlich hörte man draussen eine Samichlaus-Glocke und das laute Poltern kündigte den Überraschungsbesuch des Samichlauses an. Zum Glück fand er nur lobende Worte für die Singkreis-Leute. Er danke ihnen für ihr Engagement und das unablässige Proben für die Gottesdienst-Auftritte in Bäretswil und Bauma. Wie es zu einem

Chlausbesuch gehörte, wurden spontan einige kurze oder längere, lustige oder ernstere Sprüche preisgegeben.

Alles in allem erlebten die Teilnehmenden einen abwechslungsreichen und gemütlichen Abend.

Peter Hatt



Impressionen vom Adventssingen
Bild: Janine Scherrer



Stiftung Eckstein

Die Stiftung Eckstein wurde 1989 durch vier Mitglieder der Reformierten Kirchgemeinde Bäretswil gegründet.

Die Stiftung beruft sich mit ihrem Namen auf Jesus Christus, auf den Eckstein, der trägt. Der Stiftungszweck ist weit gefasst. Die Spenden werden gemäss der von Jesus Christus gelebten Nächstenliebe verwendet, um Mitmenschen in materieller und seelischer Not zu helfen. Dabei können Projekte der Kinder-, Jugend- und Altersarbeit ebenso unterstützt werden, wie die Hilfe für Opfer von Katastrophen oder sozial benachteiligte Menschen.

Die Stiftung Eckstein erhält vor allem Spenden, die für ein bestimmtes Projekt bestimmt sind. Hier einige Werke, die in den letzten Jahren unterstützt wurden:

- «Akwada» ermöglicht im Tschad jungen Menschen eine Ausbildung zum Chauffeur, Zimmermann, Maurer, Schreiner, Dachdecker oder in Pflegeberufen. Da-

neben wird der Bau von Brunnen gefördert. Ebenfalls im Tschad bildete eine Ärztin (die leider vor einigen Monaten verstorben ist) Einheimische in Spitalberufen aus oder leitete sie bei der Gesundheitsvorsorge an.

- In Kamerun erhalten Witwen wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe und armen Waisenkinder wird der Schulbesuch ermöglicht.
- Der Gemeindeförderverein Bäretswil erhielt für den Umbau des Stübli viele Spenden über die Stiftung Eckstein.
- Die Gruppe Horizont betreut die Flüchtlinge in Bäretswil mit verschiedenen Angeboten. Lea Oetiker arbeitet als neue Jugendarbeiterin in der Kirchgemeinde. Auch für diese zwei Projekte gehen viele Spenden über die Stiftung ein.

Die vergleichsweise kleinen, nicht zweckgebundenen, Einnahmen der Stiftung Eckstein, wurden in unserer Region eingesetzt zur Unterstützung von Einzelper-

sonen und Familien in finanzieller Not oder, wie kürzlich, zur Übernahme der Reisekosten von vier Jugendlichen bei einem Sozialeinsatz.

Spenden an die Stiftung Eckstein sind bei den Steuern abzugsberechtigt.

Jährlich einmal – das nächste Mal am 27. Januar 2019 – ist die Kollekte in der Reformierten Kirche Bäretswil für die Stiftung Eckstein bestimmt; dafür und auch für andere nicht zweckgebundene Spenden auf das Postcheck-Konto, ist der Stiftungsrat sehr dankbar.

Raphael Marmy, Präsident

Stiftungsrat:

Trudi Furrer, Aktuarin | Hans Jörg Zimmermann, Kassier und Vizepräsident

Postcheck-Konto: ZKB 80-151-4

IBAN: CH68 0070 0112 3000 0703 0



Mu-Ki wird zu El-Ki

Mutter-Kind wird zu Eltern-Kind

Ab Januar 2019 heissen unsere Angebote Mu-Ki Träff und Mu-Ki Singen NEU El-Ki Singen und El-Ki Träff. Natürlich waren auch schon vorher Väter und Grosseltern willkommen, umso mehr hoffen wir, dass jetzt noch mehr Väter und Grosseltern unsere Angebote besuchen.

Der El-Ki Träff wird ab Januar *NEU* erweitert auf zweimal im Monat. Jeden ersten und dritten Freitag im Monat treffen sich Eltern (Grosseltern etc.) mit ihren Kindern von 9 bis 11 Uhr im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche Bäretswil. Beim Znüni und Kaffee können sich die Eltern (Grosseltern etc.) unterhalten und austauschen, während die Kinder mit den vorhandenen Spielsachen spielen können. Bei trockenem Wetter sitzen wir draussen und nutzen Sandkasten und Spielplatz.

Das El-Ki Singen findet *NEU* jeden zweiten Freitagmorgen im Monat statt. Es treffen sich Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren (bis Kindergarten Eintritt)

mit ihren Eltern oder einer anderen Bezugsperson von 10 bis 10.30 Uhr zum El-Ki Singen im Kirchgemeindehaus der Reformierten Kirche Bäretswil. Anschliessend gibt es ein Znüni. Jüngere Geschwister sind auch willkommen.

Für beide Angebote steht ein Kässeli bereit für einen Unkostenbeitrag.

Nächster El-Ki Träff am 4. Januar 2019 und nächstes El-Ki Singen am 8. Februar 2019 (im Januar kein El-Ki Singen)

Kontaktperson für El-Ki Träff
Karin Mantegani 076 317 11 40

Kontaktperson für El-Ki Singen
Priska Sierszyn 079 439 83 45

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen im El-Ki Träff und El-Ki Singen.

Karin Mantegani und Team



Chilezmittag 2019

Schweizer Spezialitäten

Im November fand bereits der zehnte Chilezmittag statt. Chilezmittag heisst, nach dem Gottesdienst zusammen sitzen, austauschen, diskutieren, Menschen besser kennen lernen und dazu fein essen und vielleicht sogar noch ein Glas Wein geniessen.

Auch im 2019 möchten wir diese Tischkultur weiter leben lassen. Das Kernteam besteht neu aus Markus und Lukas Oetiker. Wir werden aber immer gerne von motivierten KöchInnen und KüchenhelferInnen unterstützt. Im 2019 stellen wir die Menüs unters Motto «Schweizer Spezialitäten» und werden viermal traditionelle Gerichte aus verschiedensten Ecken der Schweiz kochen.

Wir möchten Dich heute schon herzlich einladen und würden uns freuen, Dich zum Chilezmittag begrüssen zu dürfen, eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Daten 2019:

10. Februar, 7. April, 14. Juli, 3. November

Lukas und Markus Oetiker

ANZEIGE

Ihr Fest im Kirchgemeindehaus oder im Stübli?

Planen Sie ein Geburtstagsfest? Oder suchen Sie eine Lokalität für Ihren Firmenanlass?

Das **reformierte Kirchgemeindehaus** und das **Jugendhaus Stübli** können für Anlässe gemietet werden. Ihre Reservierung nimmt neu Heidi Stössel, Kirchenpflegerin, gerne unter der Nummer 043 833 65 54 oder per E-Mail heidi.stoessel@zh.ref.ch entgegen.

Kircheninterne Gruppen wenden sich bitte weiterhin direkt ans Sekretariat: sekretariat.baeretswil@zh.ref.ch

Monatsvers Januar

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

1. Moses 9,13



ElKi-Träff

Herzlich willkommen im ElKi-Träff

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat treffen sich Eltern (Grosseltern etc.) mit ihren Kindern 9-11 Uhr im Kirchgemeindehaus der Reformierten Kirche Bäretswil.

Beim Znüni und Kaffee können sich die Eltern (Grosseltern etc.) unterhalten und austauschen, während die Kinder mit den vorhandenen Spielsachen spielen können. Bei trockenem Wetter sitzen wir draussen und nutzen Sandkasten und Spielplatz. Es steht ein Kässeli bereit für einen Unkostenbeitrag.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Daten: 4., 18. Januar, 1., 15. Februar, 1., 15. März, 5. April, 3., 17. Mai, 7., 21. Juni, 5. Juli
In den Sommerferien wöchentlich am Mittwochmorgen:
17., 24., 31. Juli, 7., 14. August 2019

Bei Fragen: Karin Mantegani 076 317 11 40

Weitere Angebote für Eltern und Kinder siehe www.refkirche-baeretswil.ch



ElKi-Singen

Herzlich willkommen im ElKi-Singen!

Singen, tanzen, musizieren, Fingerversli, Bewegungsspiele, Kontakte knüpfen, spielen, Znüni essen.

Einmal im Monat an einem Freitag treffen sich Kinder im Alter von 2-4 Jahren (bis Kindergarten Eintritt) mit ihren Eltern oder einer anderen Bezugsperson von 10.00-10.30 Uhr zum ElKi-Singen im Kirchgemeindehaus der Reformierten Kirche Bäretswil. Anschliessend gibt es ein Znüni. Jüngere Geschwister sind auch willkommen.

Es steht ein Kässeli bereit, für einen freiwilligen Unkostenbeitrag.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Daten: 8. Februar, 8. März, 12. April, 10. Mai, 14. Juni 2019

Kontakt: Priska Sierszyn 079 439 83 45

Weitere Angebote für Eltern und Kinder siehe www.refkirche-baeretswil.ch



DIE PRÄSIDIALE EMPFEHLUNG

Buchtipps vom Präsi #2

Der Buchtipps #2 knüpft an den Buchtipps #1 aus der Dezembernummer der «Chileziitig» an. Es geht noch einmal um zwei Bücher, die einen Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen werfen. Christliche Gemeinschaft findet immer im Kontext gesellschaftlicher Rahmenbedingungen statt. Die beiden Bücher greifen zwei wichtige Themengebiete auf: «Künstliche Intelligenz» und «Freiheit in einer digitalen Welt».

Max Tegmark: «Leben 3.0. Mensch sein im Zeitalter künstlicher Intelligenz», 3. Aufl. Ullstein Verlag 2017.

«Der Physikprofessor Max Tegmark zeigt anhand der neusten Forschung, was die Menschheit in Bezug auf die Künstliche Intelligenz erwartet. (...) Max Tegmark bietet kluge und fundierte Zukunftsszenarien basierend auf seinen exklusiven Einblicken in die aktuelle Forschung zur künstlichen Intelligenz.»

Alexandra Borchardt: «Mensch 4.0. Frei bleiben in einer digitalen Welt», Gütersloher Verlagshaus 2018.

Alexandra Borchardt ist Journalistin und beschäftigt sich mit der Fragestellung nach der Freiheit in der digitalen Welt. «Die digitale Welt verändert nicht nur Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, sie schafft auch einen neuen Menschen. Ständig vernetzt scheint er der Mittelpunkt eines selbst gestalteten Universums zu sein. Tatsächlich aber werden wir manipulierbar, abgelenkt und getrieben. Wie verändern die neuen Technologien unsere Sicht auf die Welt?»

Hinweis: Wenn es genügend Interessierte gibt, könnte zu diesen Themengebieten ein Diskussionsabend angeboten werden.

Daniel Stoller-Schai
Präsident Kirchenpflege



Generationen-

Ski - / Schneeschuhtour 2019

9./10. März



Naturfreundehaus Medergen

Mit den Autos reisen wir ab Bäretswil bis Litzirüti vor Arosa. Mit den Skis oder Schneeschuhen an den Füßen und dem schweren Rucksack auf dem Rücken machen wir uns auf den rund zwei stündigen Aufstieg zum Naturfreundehaus. Dort müssen wir erst mal einfeuern und aufheizen, ehe wir ein leckeres Fondue aufsetzen werden.

Am nächsten Tag heisst das Ziel für die Skitüreler Mederger Flue und die Schneeschühler werden eine Rundtour auf der Hochebene unternehmen.

Kosten: 40.- (+ Autospesen)

Durchführbarkeit: Bei fast jedem Wetter; nicht ab Lawinengefahrenstufe 4

Anforderungen: 600 Höhenmeter Aufstieg bewältigen, Freude am Schnee

Detailinfos: Folgen nach der Anmeldung

Anmeldung:

Lukas Oetiker; loetiker@gmail.com; 043 537 48 55; 079 269 05 79



Ökumenischer Neujahrsgottesdienst 2019

Herzliche Einladung zum ökumenischen Neujahrsgottesdienst 2019 in Bäretswil. Katholiken, Reformierte und Methodisten starten mit dem traditionell gewordenen und beliebten gemeinsamen Gottesdienst ins neue Jahr. Der Neujahrsgottesdienst startet **am 1. Januar 2019, um 14.30 Uhr**. Im Anschluss bietet sich die Möglichkeit, zusammen mit vielen anderen Menschen aus Bäretswil, am Neujahrspéro der politischen Gemeinde auf das neue Jahr anzustossen und einen Teil des ersten Tages des Neuen Jahres als Dorfgemeinschaft zu verbringen. Der Neujahrspéro mit Musikverein und Neujahrsansprache des Gemeindepräsidenten, Teodoro Megliola, beginnt direkt im Anschluss an den Gottesdienst **um 15.30 Uhr in der Mehrzweckhalle**.

Urs Traub, Marc Heise und Philipp Kohli

Impressum

Herausgeber der Chileziitig: Reformierte Kirchenpflege Bäretswil. Druck: Media-Center Uster AG, www.mcu.ch.

Redaktion: Redaktionsteam Chileziitig, Kirchgemeindehaus, Schulhausstr. 12, 8344 Bäretswil, chileziitig.baeretswil@zh.ref.ch

Beiträge an: chileziitig.baeretswil@zh.ref.ch

Redaktionsschluss der nächsten Chileziitig: 10. Januar 2019, 12 Uhr mittags

Die Chileziitig erscheint elfmal jährlich und wird an die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Bäretswil verschickt.